

Viele Österreicher vererben Geld an Hilfsorganisationen • 2013 Rekordjahr für

Letzter Wille – 50 Millionen € für

Es ist der „gute Wille“ und vielen offenbar ein Bedürfnis, der Gesellschaft nach dem Tod etwas zurückgeben zu können. Denn Testamentsspenden erfreuten sich laut Erhebungen des Fundraising Verbandes Austria immer größerer Beliebtheit. Die Zahlen sprechen Bände: 2013 wurden 50 Millionen Euro aus Erbschaften lukriert.

„Rund acht Prozent der Österreicher können sich mittlerweile vorstellen, eine gemeinnützige Organisation neben ihren Angehörigen im Testament zu bedenken“, jubelt Verbands-Geschäfts-

führer Günther Lutschinger. 50 Millionen Euro, sprich knapp zehn Prozent des gesamten Spendenaufkommens im vergangenen Jahr

VON SANDRA RAMSAUER

Verein „Vergissmeinnicht“ pflanzte als Dank für die Millionen Pflanzen im Wiener Volksgarten.

(dieses belief sich nämlich auf rund 510 Millionen Euro), sind in die Kassen von 58 Organisationen geflossen – unter anderen Amnesty International, SOS-Kinderdorf, Ärzte ohne Grenzen, Herzkinder Österreich, Caritas, Krebshilfe, Tierschutzvereine, UNICEF und WWF. Mit dem auf diese Weise gespendeten Geld

Testamentsspenden

Vereine

können zahlreiche Projekte realisiert werden.

Clemens Klingan vom SOS-Kinderdorf freut sich besonders über das 2013-Ergebnis: „Die Menschen, die uns in ihrem letzten Willen bedenken, sind Helden und bewirken noch lange Gutes.“

Infos zur Initiative:
www.vergissmeinnicht.at



Foto: FvA/Thomas Meyer